





Schirmherr: Präsident des Sächsischen Handwerkstag R. Ermer



07.-09.11.2014
12. Pfefferkuchenmarkt in Pulsnitz

- Pfefferkuchen, Blaudruck, Töpferei
- Handwerk aus ganz Sachsen
- Essen und Trinken vom Feinsten
- Spielen und Mitmachen
- Theater, Konzerte und Ausstellungen



www.pfefferkuchenmarkt.de













Grenzort Hohegeiß

Historische Grenzen

Seit der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts siedelten im damals noch zum reichsunmittelbaren Stift Walkenried gehörenden Forst Hohegeiß dauerhaft Menschen. Das nicht unbedeutende Territorium des Reichsstifts war mit Grenzsteinen markiert. Einige davon werden im Lapidarium, einer Sammlung kunstvoller Grenzsteine am Ortsrand von Hohegeiß, bewahrt. Ein Dorf namens Hohegeiß findet 1537 erstmals Erwähnung. Nachdem

das Ordenskapital längst zur Reformation übergetreten war, oblag die Verwaltung des Klosters Walkenried einschließlich des Stiftsgebietes 1578 zunächst den Grafen von Hohenzollern, später Hans von 1564, Braunschweig-Wolfenbüttel. Mit dem Westfälischen Frieden 1648 fiel der Reichsdistrikt Walkenried schließlich an die Welfen (Herzogtum Braunschweig-Lüneburg).

Der Historische Grenzstein zeigt Hohegeiß zugewandt die Buchstaben HB (Herzogtum Braunschweig, ab 1918 Freistaat Braunschweig). Schon in den trübseligen Gesprächen der späteren Siegermächte Großbritannien, USA und USA war während des Zweiten Weltkriegs der Verlauf der Zonen-Grenze ausverhandelt worden. Nach dem Londoner Protokoll sollte die östliche Grenze des Landes Braunschweig zur Westgrenze der Sowjetischen

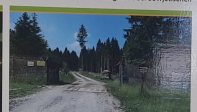
Besatzungszone (SBZ) werden. Das angrenzende Preußen wurde 1947 staatsrechtlich aufgelöst. Zwar waren 1949 die Länder Braunschweig, Hannover, Schaumburg-Lippe und der Freistaat Oldenburg zum Land Niedersachsen zusammengeschlossen worden. Die bis 1990 bestehende innerdeutsche Grenze hier am Ortsrand von Hohegeiß ist heute die Landesgrenze Niedersachsens zu Sachsen-Anhalt.



Leitstein der Hohegeiß-Grenze und DDR-Grenzsperranlage



Leitstein der Hohegeiß-Grenze und DDR-Grenzsperranlage



Leitstein der Hohegeiß-Grenze und DDR-Grenzsperranlage



Leitstein der Hohegeiß-Grenze und DDR-Grenzsperranlage

Grenzsicherung in der DDR

Als die meisten Straßen zwischen britischer und sowjetischer Zone gesperrt worden waren, beschränkte sich die Sicherung der Demarkationslinie zunächst nur auf Schilder, die auf die Grenze hinwiesen. Wegen des anhaltenden Flüchtlingsstromes wurde im Oktober 1952 mit der Einrichtung einer Sperrzone begonnen. Die Landwirte in Hohegeiß bekamen die Folgen der Grenzschließung besonders zu spüren. Insgesamt gingen ihnen 45 ha Acker und 61 ha Wiesen verloren, die in der SBZ lagen. Im Laufe der Jahre wurde die Sperrzone durch einen Stacheldrahtzaun erweitert. Bei dessen Bau musste die Bevölkerung mithelfen. Auch die ersten Wachtürme, anfangs noch aus Holz, wurden errichtet. Mitte der 1950er Jahre war der Stacheldrahtzaun dann durch einen Streckmetallgitterzaun ersetzt worden. Auch der sich auf DDR-Gebiet anschließende, meist 500 m breite Schutzstreifen erhielt einen Zaun, in dem auch Signalanlagen montiert waren (Grenzsignalleuchten). Es folgten der Bau von höheren Beobachtungstürmen und die Installation von Selbstschussanlagen am Streckmetallzaun. Im Schutzstreifen verlief der Kolonnenweg mit angeordnetem Sperrstreifen.

DDR-Grenzsperranlagen

Die DDR-Grenzsperranlagen bestanden aus folgenden Elementen:

- 1. Stacheldrahtzaun (SDZ) mit einer Höhe von 1,8 m und einer Dicke von 1,5 cm.
- 2. Streckmetallgitterzaun (SMG) mit einer Höhe von 1,8 m und einer Dicke von 1,5 cm.
- 3. Wachtürme (WT) mit einer Höhe von 10 m und einer Dicke von 1,5 cm.
- 4. Beobachtungstürme (BT) mit einer Höhe von 10 m und einer Dicke von 1,5 cm.
- 5. Selbstschussanlagen (SSA) mit einer Reichweite von 100 m.
- 6. Grenzsignalleuchten (GSL) mit einer Reichweite von 100 m.
- 7. Grenzsperranlagen (GSA) mit einer Reichweite von 100 m.

„Landschaft lesen lernen“

„Landschaft lesen lernen“ ist ein Projekt des Regionalverbands Harz. Als Träger des 1960 gegründeten Naturparks Harz und verantwortlich für den 6.200 km² großen Sattel des UNESCO Global Geoparks Harz-Braunschweiger Land-Ostfalen, vermittelt der in Quedlinburg geschäftsmäßige Regionalverband Harz die Natur- und Regionalgeschichte. Die Bergregion und das Wolfbachtal bei Hohegeiß sind als Fauna (Tier) - Flora (Pflanzen) - Makro (Lebensraum) - Gebiet geschützt. Das Gebiet gehört zum europäischen Schutzgebietsnetz Natura 2000. Es gliedert eine Schatzkammer der biologischen Artenvielfalt im Harz. Eine Broschüre zum FFF-Gebiet ist beim Regionalverband Harz erhältlich. Auf der Homepage www.harzregion.de steht der „NATURA Tipp 18“ auch zum Herunterladen zur Verfügung.

Nationales Naturmonument „Grünes Band“

Am 13. November 1989 öffnete sich auf Drängen der DDR-Bürger zum ersten Mal die Grenze am Jägerfleck (8,4 km zwischen Hohegeiß und Rottleute). Tausende strömten nach Hohegeiß, wo kurz nach der Wende für den Empfang der Nachbarn organisiert wurde. Es sollte noch fast ein Jahr dauern, bis die Menschen wieder Reisepässe zum Grenzübertritt in den Westen zu gelangen. Von den damaligen Grenzanlagen ist heute nur noch wenig übrig. Vom „Brockenblick“ auf dem ehemaligen Kolonnenweg aus bietet sich uns ein fantastischer Ausblick auf Wurm-

berg (971,2 m ü. NN) und Brocken (1.141,2 m ü. NN), die jeweils höchsten Berge der Länder Niedersachsen und Sachsen-Anhalt.

Der schmale Streifen zwischen Landesgrenze und Kolonnenweg wurde 30 Jahre nach der Grenzöffnung zum Nationalen Naturmonument. Das GBC-LSA (Grünes Band-Gebiet Sachsen-Anhalt) soll dazu dienen, auf einer Länge von 343 km und einer Fläche von 4.754 ha wichtige Lebensräume für viele seltene Tier- und Pflanzenarten zu erhalten. Gebüsch und diese durch fortschreitende Sukzession (Wiederbewaldung) bzw. andersorts durch intensive landwirtschaftliche Nutzung.

Blick vom Kolonnenweg auf Hohegeiß auf den Berg

Blick vom Kolonnenweg auf Hohegeiß auf den Berg

Harz

Harz

Geopark

Geopark

Naturpark

Naturpark

Regionalverband Harz

Regionalverband Harz

Logo

Logo



Es freut uns, dass Du zu uns gefunden hast. Wir sind eine offene Gemeinschaft aus Dresden und Umgebung, und üben unser Hobby, das Fahren unserer Motorroller/Motorräder, gern gemeinsam aus. Wir sind kein Verein, bei uns braucht niemand Mitgliedsbeiträge zu bezahlen oder sonst irgendwelche Verpflichtungen auf sich nehmen. Wir sind einfach ein Haufen Gleichgesinnter, die gern gemeinsam die eine oder andere kleine oder auch größere Tour gemeinsam unternehmen. Jeder ist bei uns herzlich willkommen und kann gern die eine oder andere Tour mit uns fahren. Gern auch mit dem Motorrad, so lange er mit uns gemeinsam entspannt durch die Gegend cruisen mag.

Wenn Du nett und sympathisch bist, ein Zweirad (oder Dreirad) ab ca. 125 ccm³ Dein eigen nennst, bist Du bei unseren Touren gern gesehen. Schau einfach mal unten in unseren Kalender oder in unserem [Forum](#) unter [spontane Touren und Veranstaltungen](#) nach, vielleicht hast Du ja Lust! Komm einfach mit deiner vollgetankten Maschine zum vereinbarten Treffpunkt und los geht's.

Auch als Gast, Leser und Mitdiskutierer bist Du bei uns im Forum gern gesehen. (Um Spammer zu vermeiden funktioniert eine Anmeldung bei uns nur über das [Kontaktformular](#)) Bitte beachte dabei unsere Netiquette. Wir sind immer interessiert an interessanten Zweirad-Reiseberichten, Berichten über Deine Erfahrungen mit Deinem Fahrzeug und/oder Deiner Werkstatt. Auch Deine mit dem Zweirad gemachten Erfahrungen bei Hotels, Campingplätzen oder sonstigen Übernachtungen interessieren uns sehr. Solltest Du an irgendeiner Stelle Hilfe zur Bedienung unserer Website benötigen so findest Du [Hilfe/Tutorial](#) oben im Menü. Solltest du weitere Hilfe benötigen, oder aus anderen Gründen den Kontakt zu uns suchen, kannst Du Dich gern über unser [Kontaktformular](#) an uns wenden.

Die nächsten Termine

Wir treffen uns jeden 1. Dienstag des Monats ab 18.00 Uhr im [Stammlokal Knipser](#) auf der Dohnaer Str. 81 b in 01219 Dresden zu unseren Stammtischgesprächen.

Achtung, es klappt nicht immer der erste Dienstag! Die nächsten Termine findest Du hier unten, bzw. Alle Termine in unserem [Kalender](#).

Wenn Du uns kennenlernen möchtest, so komm doch einfach vorbei!

Veranstaltungen im November-Dezember 2025

- [Anzeigen als Raster](#)
- [Ansicht als Liste](#)
- [Monat](#)



- [Woche](#)
- [Tag](#)

Monat Jahr

- [Zurück](#)
- [Heute](#)
- [Weiter](#)

Mo.Montag	Di.Dienstag	Mi.Mittwoch	Do.Donnerstag	Fr.Freitag	Sa.Samstag	So.Sonntag
2727. Oktober 2025	2828. Oktober 2025	2929. Oktober 2025	3030. Oktober 2025	3131. Oktober 2025 (1 Veranstaltung)	November 11. November 2025	22. November 2025
				10:00: JAHRESABSCHLUSSFAHRT 2025		
33. November 2025	44. November 2025	55. November 2025	66. November 2025	77. November 2025	88. November 2025	99. November 2025
1010. November 2025	1111. November 2025	1212. November 2025	1313. November 2025	1414. November 2025	1515. November 2025	1616. November 2025
1717. November 2025	1818. November 2025	1919. November 2025	2020. November 2025	2121. November 2025	2222. November 2025	2323. November 2025
2424. November 2025	2525. November 2025	2626. November 2025	2727. November 2025	2828. November 2025	2929. November 2025	3030. November 2025
Dezember 11. Dezember 2025	22. Dezember 2025	33. Dezember 2025	44. Dezember 2025	55. Dezember 2025	66. Dezember 2025	77. Dezember 2025
88. Dezember 2025	99. Dezember 2025	1010. Dezember 2025	1111. Dezember 2025	1212. Dezember 2025	1313. Dezember 2025	1414. Dezember 2025
1515. Dezember 2025	1616. Dezember 2025	1717. Dezember 2025	1818. Dezember 2025	1919. Dezember 2025	2020. Dezember 2025	2121. Dezember 2025

Mo.Montag	Di.Dienstag	Mi.Mittwoch	Do.Donnerstag	Fr.Freitag	Sa.Samstag	So.Sonntag
2222. Dezember 2025	2323. Dezember 2025	2424. Dezember 2025	2525. Dezember 2025	2626. Dezember 2025	2727. Dezember 2025	2828. Dezember 2025
2929. Dezember 2025	3030. Dezember 2025	3131. Dezember 2025	Januar 11. Januar 2026	22. Januar 2026	33. Januar 2026	44. Januar 2026

Kategorien



Ausfahrt



fremde Veranstaltung



Kulturausflug





•

Sonstiges



-

[Stammtisch](#)

- [Alle Kategorien](#)

[Ansicht ausdrucken](#)